

Müschens´ s Rosenapfel.

(Rosena II, 3, c. m. * * † † September.)

Literatur und Synonyme:

1. Müschen.

Beschreibung d. Kern- und Steinobstsorten, II. Abth., pag. 222 als Weisser Sommer-Rambour.

2. *III. Hdb. D. Obstk. Nr. 290.*

3. *Lauche, Dent. Pom. I, 98.*

Gestalt:

flachrunder, schöngebauter Apfel; der Bauch sitzt nur wenig nach dem Stiele und wölbt sich die Frucht nach beiden Seiten ziemlich gleichmässig ab. Die Rundung ist durch über die Frucht laufende breite Erhabenheiten oft stark gestört. Unsere colorierte Abbildung ist nach einer mittleren Hochstammfrucht gezeichnet; in guten Jahren wird sie noch grösser.

Kelch:

geschlossen; Kelchblättchen fein, lange grün bleibend; sitzen in flacher, ziemlich enger, ebener, oder von Falten und Beulen umgebener Kelchsenkung.

Stiel:

sehr kurz, holzig, sitzt in tiefer, enger, meist rostfreier Stielhöhle.

Schale:

fein, glatt oder schwach fettig, weißgelb, mit zahlreichen, lang abgesetzten, blutrothen Streifen besetzt, so dass die Frucht eine wahrhafte Zierde des Obstkorb ist.

Fleisch:

schneeweiß, fein, saftvoll, nach dem III. Handbuche von pikantem, überaus köstlichem, erdbeerartigem Geschmacke.

Kernhaus:

hohlachsig; Kernhauskammern geräumig, enthalten viele, meist vollkommene Kerne; entgegen der Angabe des Illustr. Handbuches des Obstbaues.

Kelchröhre kegelförmig oder cylinderförmig, bis auf das Kernhaus herabgehend; Staubfadenstände oberständig.

Reife und Nutzung:

Ende August oder Anfang September reifend, hält sich die Frucht nur kurze Zeit, ist aber ihrer Güte und wahrhaften Schönheit zur Anpflanzung als Pyramide im Garten des Liebhabers wärmstens zu empfehlen, während zum Ausbau im Grossen, namentlich in wärmeren Lagen, die Anpflanzung nicht besonders empfohlen werden kann.

Der Baum wächst kräftig, bildet eine schöne, kugelförmige Krone, ist sehr fruchtbar und wird für rauhe Lagen empfohlen.